

Die Genesis der Post in den romanischen Ländern, ihre Einführung in Deutschland und die Machtstellung, die die Taxis im habsburgischen Postwesen gewinnen, ist hier auf Grund reichen Materials aus deutschen und fremden Archiven erschöpfend dargestellt. Das Buch, das die Verkehrsgeschichte des 14., 15. und 16. Jahrhunderts in ganz neues Licht rückt, ist nicht nur für Wirtschafts- und Kulturhistoriker, sondern auch für die höheren Beamten der Postverwaltung von hohem Interesse.

Luther, Dr. Gerhard, Die technische und wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Mühlengewerbes im 19. Jahrhundert. Mit Berücksichtigung der früheren Entwicklung und unter Fortführung bis auf die neueste Zeit. (Staats- und sozialwiss. Forschungen von Schmoller und Sering XXIV. 4 [Heft 114]).
8°. 11 ¼ Bogen. Preis 4 M. Mit 30%.

In der vorliegenden, besonders der Müllerei des 19. Jahrhunderts gewidmeten Studie ist der Versuch gemacht, das moderne Mühlengewerbe zu den früheren Entwicklungsstadien in Beziehung zu setzen und die in enger Wechselwirkung stehenden technischen und wirtschaftlichen Beeinflussungsmomente gemeinsam zu beleuchten. Insbesondere wird die eigentliche Entwicklungsperiode der modernen Mühlentechnik bis 1900, also die Entstehung neuzeitlicher Grossmühlen, besprochen. **Damit ist eine zusammenhängende Schilderung der Mühlentechnik gegeben, wie sie in so umfassender und dabei gemeinverständlicher Weise bisher in der Literatur gefehlt hat.**

Der zweite Teil behandelt die wirtschaftliche Entwicklung der Müllerei. Namentlich ist die deutsche Zollschutzgesetzgebung für Getreide und Mühlenfabrikate behandelt, und dasselbe ist für die Eisenbahntarife geschehen. Im Anhang finden die Interessen der Arbeiter nach Arbeitsdauer, Lohnhöhe und Arbeitsbedingungen ihre Besprechung.

Das Buch ist von weitreichendem Interesse für die gesamte **Müllerwelt und für die gebildeteren Mühlenbauer**, ebenso aber für die **Unterhändler** bei dem Abschluss von **Zolltarifen** und für die deutschen **Parlamentarier**, die demnächst über Annahme oder Abweisung der geforderten Mühlenumsatzsteuer zu befinden haben werden.

Diese Arbeit bildet das vierte Heft des XXIV. Bandes der Forschungen, dessen erstes bis drittes und fünftes Heft bereits im Jahre 1905 erschienen sind. Dem Heft ist der Gesamttitel für Band XXIV angefügt. Nunmehr liegen die Forschungen in einer ununterbrochenen Reihe bis Heft 135 vor.

Jonescu, Dr. Dimitri, Die Agrarverfassung Rumäniens, ihre Geschichte und ihre Reform. (Staats- und sozialwiss. Forschungen von Schmoller und Sering. Heft 136.)
8°. Etwa 10 Bogen. Preis etwa 4 M. Mit 30%.

Die rumänischen Bauernunruhen von 1907 sind noch in aller Erinnerung. Sie waren zum Teil eine Folge der im Jahre 1864 vollzogenen Bauernbefreiung, die durchaus neue Rechtsverhältnisse und Zustände schuf. Deren Erklärung an der Hand der Geschichte wird zunächst versucht und dann eine ausführliche, vorurteilsfreie Schilderung der bäuerlichen Wohnungen, Ernährungsweise, des Bildungsstandes und der Anschauungen des Bauern über Staat und Gesellschaft gegeben; es wird das ländliche Genossenschaftswesen behandelt, und zum Schluss werden die agrarischen Aufgaben der Gegenwart erörtert.

Aus dieser kurzen Inhaltsangabe ist ersichtlich, dass die Schrift nicht nur Interesse für Nationalökonomien, insbesondere für Wirtschaftshistoriker und Agrarpolitiker des In- und Auslandes hat, sondern auch für Geographen, Lehrer des öffentlichen Rechts und Kulturhistoriker.

Jaeger, Georg, Professor in Königsberg, Innere Beziehungen zwischen dem englischen Recht und der klassischen Nationalökonomie und ihr Zusammenhang mit der Entwicklung des englischen Staates. (Staats- u. sozialwiss. Forschungen von Schmoller und Sering. Heft 137.)
8°. Etwa 8 Bogen. Preis etwa 3 M. Mit 30%.

Die geschichtliche Forschung wendet sich neuerdings wieder mit grösserem Eifer der historischen Untersuchung des englischen Staatsrechts zu. Das vorliegende Werk nimmt einen von der gewöhnlichen Auffassung abweichenden Standpunkt ein. Der Verfasser geht von der Annahme der inneren Zusammengehörigkeit der parlamentarischen Lehre, der klassischen Nationalökonomie und des englischen Privatrechts aus. Der Einfluss, den die parlamentarische Lehre und die klassische Nationalökonomie auf Deutschland ausübte, legt den Vergleich mit der Entwicklung Preussens nahe, und der Prozess der inneren Umbildung, in dem sich England heute befindet, gibt den Problemen, mit denen sich das Werk beschäftigt, ein aktuelles Interesse.

Hanel, Dr. Fritz, Das englische Gewerkvereinsrecht seit 1870. (Staats- und sozialwiss. Forschungen von Schmoller und Sering. Heft 139.)
8°. Etwa 7 Bogen. Preis etwa 3 M 50 S. Mit 30%.

Der Verfasser kommt in seinen Untersuchungen zu einer gänzlich neuen Auffassung von der Entstehung und Wirkung der englischen Gewerkvereinsgesetze seit 1824 und demgemäss zu einer unbedingten Ablehnung der bisher in der Wissenschaft darüber vertretenen Anschauungen. Er sucht den Beweis zu erbringen, dass eine rein juristische Betrachtungsweise des englischen Arbeiterrechts bisher falsche Resultate ergeben hat. Die Art und Weise, wie schliesslich rein volkswirtschaftlich die Probleme gelöst werden, wirft ein ganz eigenartiges Licht auf die Jurisdiktion und den Einfluss der Parteienpolitik auf die Sozialpolitik in England.

Most, Dr. Otto, Direktor des statistischen Amtes in Düsseldorf, Die Gemeindebetriebe der Stadt Düsseldorf.
8°. Etwa 11 Bogen. Preis etwa 4 Mark.

Landsberg, Dr. Otto, Direktor des statistischen Amtes in Magdeburg, Schiele, Dr. E. W., Stadtverordneter in Naumburg, und Busch, Dr. August, Direktor des statistischen Amtes in Frankfurt (Main), Die Gemeindebetriebe der Städte Magdeburg, Naumburg und Frankfurt (Main).
8°. Etwa 11 Bogen. Preis etwa 4 Mark.

Moericke, Dr. Otto, Stadtrat in Mannheim, Die Gemeindebetriebe der Stadt Mannheim.
8°. Etwa 12 Bogen. Preis etwa 4 M. 20 Pf.

Die vorstehend aufgeführten drei Hefte bilden das zweite bis vierte Heft des zweiten Bandes der vom Verein für Sozialpolitik veranstalteten Untersuchungen über städtische Gemeindebetriebe (Schriften des Vereins für Sozialpolitik Band 129, Heft II bis IV). Wir machen die Herren Sortimenter der betreffenden Städte auf diese Veröffentlichungen besonders aufmerksam.